

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

08.07.2005

264/2005

BVG/Tarifverhandlungen

-mt-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

Tarifvertrag für Bustochter nachverhandeln!

Der Tarifvertrag mit der Berlin Transport GmbH (BT) muss nachverhandelt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und nicht die Existenz der mittelständischen Busunternehmen in der Region zu gefährden. Die Tochterfirma der BVG konnte bisher um Nahverkehrsleistungen mit anderen Verkehrsunternehmen erfolgreich konkurrieren und Ausschreibungen gewinnen. Das ist vorbei, denn durch den neuen Tarifvertrag entstehen dem Unternehmen 6, 5 Millionen Euro Mehrkosten. Unter dem Strich werden die Personalkosten der BT in diesem Jahr um 15 Prozent steigen und wegen der vereinbarten kürzeren Arbeitszeiten wird die BT 100 neue Fahrer beschäftigen müssen. Das ist für die BT das Aus im Wettbewerb, der nach 2008 zur Pflicht wird.

Wozu haben BusfahrerInnen bis zu 100.000 Euro Prämie für den Wechsel zur BT erhalten, wenn ihr Gehalt dem vorigen wieder angepasst wird und wozu wurde die BT gegründet, wenn man ihr alle Chancen des Erfolges nimmt?

Noch gibt es eine Chance für Nachverhandlungen. Weil der Grundsatz gilt, dass Aufsichtsrat und Vorstand die Pflicht haben, Schaden vom Unternehmen abzuwenden, darf der Tarifvertrag darf nur von der Gesellschafterversammlung beschlossen werden. Der Senat muss hier seinen Einfluss geltend machen, dass der Tarifvertrag so geändert wird, dass die BT eine echte Wettbewerbschance behält.